

Ananse – support of people with special needs
Kontakt: Rüdiger Gailing | ☎ 0521. 801 633 2 |
✉ gailing@ananse.org

Arbeitsgemeinschaft Solidarische Kirche
Kontakt: Erika Stüeckrath | ☎ 0521. 89 04 06 |
✉ ej.stueckrath@t-online.de

Burundi-Gruppe Kontakt: Mathias Ntiroranya |
☎ 05232. 42 77 | ✉ burundi@welthaus.de

Brasilien-Gruppe
Kontakt: Klaus Kortz | ☎ 0521. 988 198 5 |
✉ klaus.kortz@arcor.de

El Salvador-Gruppe
Kontakt: Heiner Wild | ☎ 0521. 13 27 41 |
✉ d-h-wild@web.de

Ecuador-Gruppe
Kontakt: Kristina Baumkamp | ☎ 0521. 986 48 54
✉ kristina.baumkamp@welthaus.de

Eritrea-Gruppe
Kontakt: Snash | ☎ 05251. 26748

Fairtrade-Gruppe
Kontakt: Stephan Noltze | ☎ 0521. 327 1262 |
✉ fairtrade-bielefeld@posteo.de

FOKUS – Perusolidarität im Welthaus Bielefeld e.V.
Kontakt: Hermann Herf | ☎ 0521. 1093 26 |
✉ fokus.peru@welthaus.de

Gruppe Südliches Afrika
Kontakt: Gisela Feurle | ☎ 0521. 68 607 |
✉ gisela.feurle@uni-bielefeld.de

Korimá-Gruppe
Kontakt: Ellen Schriek | ☎ 0521. 10 40 48 |
✉ kontakt@korima.de

Kotoba-Äthiopien-Gruppe
Kontakt: Karin Gaesing | ☎ 05203. 3169 |
✉ karin.gaesing@web.de

Mexiko-Gruppe
Kontakt: Barbara Schütz | ☎ 0521. 9864 8 40
✉ barbara.schuetz@welthaus.de

Nicaragua-Gruppe
Stefan Jankowiak | ☎ 0521. 560 17 75 |
✉ stefan.jankowiak@t-online.de

open globe-Gruppe
Kontakt: ✉ open-globe.bielefeld@posteo.de

Woza-Chor
Kontakt: Christoph Beninde | ☎ 0521. 986 48 52 |
✉ christoph.beninde@welthaus.de

Impressum

Das Welthaus Info erscheint vier Mal im Jahr. Freunde und FördererInnen erhalten es kostenfrei zugesandt.

Herausgeber:
Welthaus Bielefeld e.V. (Hrsg.) August-Bebel-Straße 62,
33602 Bielefeld, fon 0521. 986 48 0 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de | www.welthaus.de

Redaktionsgruppe: Christoph Beninde (verantwortl.),
Holger Jantzen, Farina Kock, Uwe Pollmann, Cordula Helmig,
Beate Wolff

Layout und Satz: Manfred Horn

Druck: AJZ Druck und Verlag,
gedruckt auf Recycling-Papier

Spendenkonto Welthaus Bielefeld:
IBAN DE 9148050161000090894

Fotos: S.1 Lukas Cöppner; S.2/3 privat; S.4 Welthaus; S.5 Jonathan Dreat; S.5 Welthaus; S.6 Cordula Helmig, Welthaus; S. 7 Naira Dehmel, Susanne Hermann, José Luis Velasco Aquino, Sibongile Kunene, Francisco Armando Simone; S.8. Adecap; S.9 Thomas Kruchem; S.11 Cordula Helmig./privat; S.12 PR

**Brot
für die Welt**
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Für die Förderung dieses Heftes danken
wir Brot für die Welt, Inlandsförderung.

Hilfe für indigene Familien

In Peru ist ein Projekt zur Verbesserung der Gesundheitssituation angelaufen. Von Kristina Baumkamp



Im ADECAP-Gesundheitsprojekt gibt es neue Toiletten.

Ein neues Projekt des Welthaus Bielefeld mit der Partnerorganisation ADECAP in Peru ist im Juli gestartet. 92 Bauerngemeinden mit indigener Quechua-Bevölkerung in der Provinz Tayacaja sind bei ADECAP organisiert. Die Provinz zählt zu einer der ärmsten des Landes. Die Familien leben von Subsistenzwirtschaft, die steilen und kargen Hänge in einer Höhe von 2200 bis 4000 Meter werden mit einfachsten Mitteln bewirtschaftet.

Das Projekt »Verbesserung der Ernährungs- und Gesundheitssituation von 400 indigenen Familien im Andenhochland« wird zu 75 Prozent vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kofinanziert, es beläuft sich auf rund 180.000 Euro und läuft bis April 2019. Ausgelöst durch das sehr feuchte Klima aufgrund der starken Regenfälle in diesem Jahr (wir berichteten im Heft 07/2017 über die Überschwemmungen in Peru), konnten wir noch Maßnahmen zur Vermeidung einer Hungersnot aufnehmen.

Seifenproduktion aus Jatropaöl und Kochöfen

Zwei weitere Projekte, das Projekt zur Seifenproduktion aus Jatropaöl mit ZUBO in Zimbabwe, und das Projekt der energieeffizienten Kochöfen in Guatemala, haben gute Chancen, noch dieses Jahr bewilligt zu werden. Sie sind im Zuge der Nachbarwilligung ausgewählt worden. Zurzeit arbeiten wir unter Hochdruck an den finalen Antragsdokumenten für das Bundesministerium.

Familien bekommen neues Saatgut

In Gemeinden in mittleren Höhen sind viele Anbaufrüchte durch starken Pilzbefall fast vollständig vernichtet worden. 300 Familien aus 27 Gemeinden werden mit neuem Saatgut und biologischen Pestiziden unterstützt, um dieses Jahr noch eine ausreichende Ernte zu ermöglichen. Jede Familie wird Erbsen, Bohnen, Mais, Quinoa, Gerste und Linsen für eine neue Aussaat bekommen. Dazu bekommen sie Kalk und Kupfersulfat und lernen, wie man Fungizide selbst herstellt und anwendet. Es handelt sich um ein preiswertes und für den Menschen unschädliches Mittel.

Gesundheitsinfos auf Quechua

Daneben steht die Gesundheit besonders von Kleinkindern im Mittelpunkt: Trinkwasserleitungen sollen zu jedem Haus gebaut, energieeffiziente Kochöfen sollen eingeführt werden. Sie reduzieren den Ausstoß von schädlichen Stoffen, wie sie beim Kochen auf offenem Feuer entstehen. Außerdem sind Impfkampagnen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kleinkindern geplant, in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium. Die Menschen stehen dem Ministerium meist sehr ablehnend gegenüber. ADECAP nimmt eine Vermittlerrolle ein und erarbeitet kulturell angepasste Schulungsmaterialien und stellt bei den Veranstaltungen die Inhalte auch auf Quechua dar, da viele Frauen kaum Spanisch sprechen.

Kristina Baumkamp ist Referentin für die
Auslandsprojekte im Welthaus Bielefeld.